

russischen Heere am 2. Dezember zu einer entscheidenden Schlacht. Napoleon siegte, und schloß zu Presburg den 26. Dezember 1805 mit Oesterreich einen vortheilhaften Frieden.

Der französische Kaiser sah es wohl ein, was er dem Muth und der Tapferkeit der bayerischen Truppen zu verdanken hatte, daher wurde Maximilian zur Würde eines Königs erhoben und am 1. Januar 1806 feierlich als König von Bayern ausgerufen. Mit der Königswürde hatte Maximilian Joseph auch beträchtliche Besitzungen erworben. Er mußte zwar Würzburg an den Großherzog von Toskana abtreten; dagegen aber wurde ein großer Theil von Tyrol und Vorarlberg, und einige andere Besitzungen, welche früher zu Oesterreich gehörten, sammt den Städten Augsburg und Lindau mit Bayern vereint. Zu gleicher Zeit wurde auch das deutsche Reich aufgelöst; so daß die übrigen deutschen Fürsten dem deutschen Kaiser nicht mehr unterworfen waren. Der seitherige Kaiser Franz II. durfte vom 6. August 1806 an nur noch den Titel „Kaiser von Oesterreich“ führen. Bayern und die meisten kleinern deutschen Staaten bildeten unter sich den rheinischen Bund und stellten sich unter dem Schutze des übermächtigen Kaisers Napoleon, der darum auch den Titel „Protector, d. h. Beschützer des rheinischen Bundes“ führte. Von nun an mußte dagegen Bayern zu dem französischen Heere 30,000 Mann stellen, welche dem Kaiser bei allen seinen Feldzügen folgten.

Der erste Krieg, an welchem die Bayern im Jahre 1806 und 1807 Antheil nahmen, war gegen